

In \_\_\_\_\_ facher Ausfertigung einzureichen.

Anschrift, Bankkonto, Tel.-Nr. des Antragstellers

Ort, Datum

Auskunft erteilt:

Tel.-Nr.:

An

Betr.: **Gewährung einer Zuwendung**  
Anlg.:

Hiermit wird die Gewährung einer Zuwendung von  
zu folgenden Zweck<sup>1)</sup> beantragt:

\_\_\_\_\_ EUR

Es wird gebeten, von der Rückzahlung aus folgenden Gründen abzusehen:

### Ergänzende Angaben:

1. Höhe der eigenen Mittel, mit denen der Antragsteller  
sich an der Erfüllung des Zweckzwecks beteiligen wird <sup>2)</sup>

\_\_\_\_\_ EUR

2. Höhe der Mittel, die der Antragsteller für den gleichen Zweck bei anderen Stellen beantragt hat oder beantragen will oder die ihm von anderen Stellen bereits bewilligt oder in Aussicht gestellt sind <sup>2)</sup>.

\_\_\_\_\_ EUR

\_\_\_\_\_ EUR

\_\_\_\_\_ EUR

3. Höhe der Mittel, die als Kreditfinanzierung vorgesehen sind.

\_\_\_\_\_ EUR

1) Der Antrag muss die zur Beurteilung der Notwendigkeit und Angemessenheit der Zuwendung erforderlichen Angaben enthalten. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“, „Förderung von wissenschaftlichen Arbeiten“ usw. genügen nicht. Auch ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Aufgaben ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Es muss ersichtlich sein, ob mit den beantragten Mitteln Geschäfts- oder Betriebseinrichtungen oder sonstige Vermögenswerte erworben oder hergestellt werden sollen.

2) Dem Antrag sind beizufügen:

- bei Projektförderung ein Finanzierungsplan (aufgegliederte Berechnung der gesamten mit dem Zweckzweck zusammenhängenden Ausgaben mit einer Übersicht über die Finanzierung),
- bei Institutioneller Förderung ein Haushalts- oder Wirtschaftsplan nach beiliegendem Muster und ggf. eine Überleitungsrechnung,
- eine rechtsverbindliche Erklärung darüber, ob der Zuwendungsempfänger allgemein oder für das betreffende Vorhaben zum Vorsteuerabzug nach § 15 des Umsatzsteuergesetzes berechtigt ist oder nicht. Ist der Zuwendungsempfänger zum Vorsteuerabzug berechtigt, hat er im Finanzierungsplan oder Haushalts- oder Wirtschaftsplan die sich aus dem Vorsteuerabzug (§ 15 UStG) ergebenden Vorteile auszuweisen und von den zuwendungsfähigen Ausgaben abzusetzen,
- soweit vorhanden, der Kontenplan, die letzte Jahresschlussbilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, die letzte Steuerbilanz sowie Befürwortungen des Vorhabens.

4. Höhe der Zuwendungen, die dem Antragsteller für einen gleichen Zweck früher gewährt worden sind, mit Angabe des Zeitpunktes der Bewilligung und der bewilligenden Stelle. Wenn Anträge abgelehnt wurden, ist die Begründung anzugeben.

\_\_\_\_\_ EUR  
\_\_\_\_\_ EUR

5. Höhe des Betrages, bis zu dem die beantragten Mittel der Personalvermehrung, dem Ausbau oder der organisatorischen Vervollkommnung der Einrichtung der Anstalt usw. dienen sollen.

\_\_\_\_\_ EUR

6. Zeitraum, in dem die Zuwendung verwendet werden soll.

\_\_\_\_\_

7. Zeitpunkt(e), zu dem die Mittel spätestens benötigt werden; z.B. monatliche/vierteljährliche Auszahlung.

\_\_\_\_\_

8. Bei rückzahlbarer Zuwendung:  
Welche Sicherheiten werden geboten (z.B. Bürgschaften, Abtretung von Forderungen, Grundpfandrecht, Sicherungsübereignung) <sup>3)</sup>?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

9. Angaben darüber, in welcher Weise die Mittel beim Antragsteller selbst verwaltet werden, insbesondere, wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind und welches Buchführungssystem angewendet wird<sup>3)</sup>.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

10. Angaben darüber, in welchem Umfang Mittel an Dritte weitergegeben werden sollen.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und das Einverständnis mit den Allgemeinen Nebenbestimmungen – ANBestI–ANBestP–ANBestGk– wird bestätigt.

\_\_\_\_\_  
(Rechtsverbindliche Unterschrift)

\_\_\_\_\_  
3) Gilt nicht für Gebietskörperschaften